

Studienprogramm – für die, die mehr wissen wollen

Rund 2,85 Millionen junge Menschen sind heute an bundesdeutschen Hochschulen immatrikuliert und bilden eine signifikant wachsende Studentenschaft mit zunehmend heterogenen Bildungsviten, Studienvoraussetzungen und -motivationen. Die Universitäten und Hochschulen beginnen seit einigen Jahren daher verstärkt, insbesondere bei der Konzeption von Studiengängen besser ausdifferenzierte Angebote an Studierende zu offerieren, um auch weiterhin angemessene akademische Bildungswege zu ermöglichen. Am Fachbereich 05 – Philosophie und Philologie der Johannes Gutenberg-Universität Mainz entsteht seit Sommer 2016 ein bundesweit derzeit einzigartiges Pilotprojekt, das besonders motivierte Studierende durch ein anspruchsvolles, interdisziplinäres Zusatzprogramm fördert und akademisch breit ausbildet. Genau dieses Format wird explizit gewünscht – so lautet zumindest das Ergebnis mehrerer Workshops mit der Zielgruppe, bei denen Ideen für gezieltere Fördermaßnahmen erfragt wurden. Gerade die leistungsbereiten und -fähigen Studierenden fordern vielfältigere, flexible Möglichkeiten, um während des Bachelorstudiums Wissen und Erkenntnisse auch aus anderen Wissenschaftsdisziplinen als der eigenen zu erwerben, so dass sie die komplexen Herausforderungen unserer Welt und Gesellschaft besser verstehen und Lösungsoptionen entwickeln können.

Das „Studienprogramm Q+ – Das besondere Angebot für Studierende, die mehr wissen wollen“ ist daher ein von Studierenden gefordertes, dezentral organisiertes Bottom-Up-Projekt, das für **zusätzliche Qualität, Qualifizierung, Querdenken, Quest, Questions, Q...** stehen will und als fachbereichsübergreifendes Zusatzprogramm zusätzlich zu den regulären BA- und MA-Studiengängen studiert werden kann.

Ziel von Q+ ist die Förderung durch

- zusätzliche wissenschaftliche Qualifikationen, vor allem in anderen als der eigenen Disziplin,
- akademische Erörterung und vertiefte Reflexion der Bedingungen, Prinzipien und Methoden von Wissenschaft im Kreis von renommierten Wissenschaftler/innen und Q+ Mitstudierenden,
- außeruniversitäre Projekte in den verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen, die ergänzende praktische und soziale Kompetenzen und Erfahrungen vermitteln, sowie durch
- intensive individuelle Beratung und Unterstützung im Studium und später beim Übergang in eine wissenschaftliche oder berufliche Karriere.



Dr. Doris Lindner ist Geschäftsführerin des Fachbereichs 05 – Philologie und Philosophie der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und in der Projektleitung des Studienprogramms Q+.
Dr. Ralf Dahm ist Kurator von Biologie in unserer Zeit und gestaltet von Beginn an Formate und Veranstaltungen im Studienprogramm Q+.

Die Studierenden belegen flexibel und interessensteuert frühestens ab dem 3. Semester zusätzliche Veranstaltungen aus vier Schwerpunkten und investieren dafür in vier Semestern 600 Arbeitsstunden (kurzer Track) oder über sechs Semester 900 Arbeitsstunden (langer Track). Den Kernbereich der Q+ Veranstaltungen bildet das Themenfeld „Wissen und Wissenschaft“, in dem grundsätzliche Fragestellungen zu wissenschaftlicher Erkenntnis und zu Geschichte, Rolle und Verantwortung der Wissenschaft für unsere Gesellschaft behandelt werden, ebenso wie die unterschiedlichen Methoden, Wege und Interessen, die die verschiedenen Disziplinen verfolgen. Darüber hinaus wählen die Studierenden Formate aus den eigens für die Teilnehmer konzipierten Q+ Veranstaltungen aus. Diese behandeln relevante und aktuelle wissenschaftliche oder gesellschaftliche Fragestellungen und sind zumeist interdisziplinär angelegt. So thematisieren Q+ Bausteine u. a. „Stammzellenforschung und Tierversuche“ mit Exkursionen an das Deutsche Primatenzentrum in Göttingen, es wird zu „Finanzmarktaufsicht und Nahrungsmittelspekulation“ recherchiert, zum „Deutschen Familiennamenatlas“ an der Akademie für Wissenschaft und Literatur Mainz geforscht oder mit dem Technischen Hilfswerk Mainz das Szenario „Fünf Tage Stromausfall in der Großstadt“ simuliert. In der dritten Sektion werden ausgewählte Veranstaltungen aus dem regulären Lehrangebot der JGU für Q+ Teilnehmer/innen geöffnet. Und schließlich können eigene Projekte von Studierenden, wie etwa „Independent Studies“, Praktika oder externe Veranstaltungen, im vierten und freien Bereich entwickelt und anerkannt werden. Bei erfolgreichem Absolvieren des Studienprogramms erhalten die Studierenden ein Zertifikat. Auch diese Form der sichtbaren Anerkennung wurde in Studierendenbefragungen explizit gewünscht. Nach einer zweijährigen Konzeptionsphase wird Q+ derzeit von über 80 Studierenden aus nahezu allen Fachbereichen der JGU mehrere Semester lang getestet, systematisch evaluiert und regelmäßig nachjustiert. Q+ wird voraussichtlich im Wintersemester 2019/20 offiziell etabliert. Damit wird die JGU Mainz einen guten Schritt vorankommen auf dem Weg, flexible und zugleich zielgruppenspezifische Studienangebote für die sich weiter ausdifferenzierende Studierendenschaft zu konzipieren.

Viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe wünschen ...